

und Arbeiter sich verstehen und vereinte Kraft verbunden mit Ausdauer und Sparsamkeit walten, so könne der Erfolg nicht ausbleiben.
 Die Rede wurde mit Begeisterung aufgenommen, da die Anwesenden, zum grössten Theil schon seit Jahren in der Fabrik thätig, die Wahrheit dieser Worte kennen, und begreifen, dass der Wohlstand Waldenburgs in ersterer Linie Herrn Thommen zu danken ist, der wie ein Vater für sein ganzes Personal sorgt.
 Erst spät endete das schöne Fest mit dem Wunsche aller Theilnehmer, dass in jeder Werkstätte unserer Kunst ein gleiches Verhältniss zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer sich einbürgern möge. F. R.

Briefkasten.)
Antworten.

Zu Frage 983. Pariser Roth?
 Das gewünschte Polirroth kann der Herr Fragesteller in grösseren Quantitäten vortheilhaft durch Gebr. Picht & Cie. in Rathenow beziehen. Ferner auch durch M. & S. Woog, 1 Place de la Republique in Paris. P. i. L.
 Zu Frage 990. Boley'sche Drehstuhleinrichtung zum Poliren von Schrauben etc.?
 Um mit der Compositionsscheibe Schrauben oder andere Theile zu poliren, ist es vor Allem nöthig, die Scheibe mit einer groben Feile (Proutat No. 2) kreuz und quer abzufeilen, so dass sich das Roth in die Rinnen einsetzen kann, alsdann die Scheibe mit einer reinen Bürste abzureiben, und darauf mit dem Finger das Roth nicht gar zu nass aufzutragen, jedoch so, dass die ganze Scheibe damit bedeckt, d. h. alle Rinnen damit ausgefüllt sind. Man stellt nun Scheibe und Schraube an den geeigneten Platz, setzt den Drehstuhl mit dem Schwungrad in Bewegung und mit der Hand den Schlüssel worin die Schraube steckt, ganz wie bei einer gewöhnlichen Schraubpolirmaschine, indem man zugleich

(Anmerk. d. Red.) Der übrige Theil des Briefkastens musste für nächste Nummer zurückgestellt werden.

die Schraube sanft gegen die Scheibe drückt. Sollte sich trotz Reinlichkeit in der Behandlung des Roth's und der Scheibe dennoch keine schöne Politur erzielen lassen, so wäre es immerhin möglich, dass die Scheibe vom Giessen aus verfehlt, d. h., dass sich im Guss feine Sandtheile losgelöst und mit dem Metall vermischt haben, was mit blossen Auge nicht zu erkennen ist.
 In diesem Fall bleibt nichts weiter übrig, als dem Fabrikanten die Spindel nebst der Scheibe zu übersenden, um die letztere durch eine neue ersetzen zu lassen. Bei der bekannten Reellität des Herrn Boley, würde dies wohl mit keinen weiteren Kosten, als etwa dem Porto verknüpft sein. W. in R.

Correspondenzen.

Herrn O. F. in D. Die Fragen werden sobald als möglich aufgenommen.
 Herrn G. Br. in O. 1 Fl. 14 Xr. haben richtig empfangen, womit Ihr gefl. Abonnement bis Ende d. J. beglichen ist und Ihnen pro 1883 noch M. 1 40 Pf. gut bleiben.
 Nickelsalz erhalten Sie in der Chem. Fabrik von Dr. Jul. Bittel, Cöln-Meissen in Sachsen. Wegen dem Preis wollen Sie sich gefl. direct an genannte Fabrik wenden.
 Herrn J. H. in G. Unsere Vermuthung, dass die sogenannte „Grünauer Regulateur-Fabrik“ Schwenninger Fabrikate vertreibt, beruht auf einem Irrthum, da die Fabrik, in welcher die Prachtwerke wahrscheinlich erzeugt werden, nicht in Schwenningen, wie wir glaubten, sondern in Mühlheim a. D. ihren Sitz hat. — Die Schwenninger Fabrikation erfreut sich nach glaubhaften Nachrichten überall eines ehrenvollen Rufes.
 Herrn Fr. H. in Gr. Der Versender der Preisverzeichnisse ist Uhrmacher und Uhrenhändler in Fr. keineswegs aber Grossist.
 Herrn W. in S. Der Kaufmann kann im Allgemeinen mit allem handeln, lautet sein Gewerbeschein aber bloss auf einen besonderen Zweig, z. B. als Materialwaaren-Händler, so würde er für den Uhrenhandel besonders besteuert werden müssen. Erkundigen Sie sich daher bei der dortigen Steuerbehörde wie die Sache liegt.

Inserate.

(Ohne Verantwortlichkeit.)

Entgegnung.

Auf die mich betreffende Stelle des Verbandstagsberichtes in No. 19 d. Ztg. sehe ich mich veranlasst, Folgendes zu erwidern:
 Zuerst erlaube ich mir zu bemerken, dass ich nicht Agent irgend einer Firma bin, wie es in dem besagten Artikel scheint, sondern mein eigenes selbstständiges Geschäft besitze, alle Geschäfte für meine eigene Rechnung mache und mit einem Freunde, ebenfalls einem Deutschen, nicht also Schweizer, associirt bin.
 Ich kaufe allerdings von der Firma Grosjean Frères, Chaux de fonds und Berlin, weil die Fabrikate dieser Herren in Bezug auf Qualität etc. gerade diejenigen sind, die ich mit vollem Vertrauen an meine Kunden abgeben kann; ehe ich aber von dieser Firma bezog, musste ich doch selbstverständlich von anderen Grossisten und Fabrikanten entnehmen und hat man mir auch das Verlangte stets gern verkauft.
 Wenn übrigens die Firma Grosjean Frères (die in Berlin eine Filiale hat und dort Steuer und Abgaben zahlt) mir nichts mehr verkaufen wollte, wäre ich wegen Waare keinen Augenblick in Verlegenheit und könnte dieselbe entweder hier am Platz oder noch besser direct aus der Schweiz massenhaft bekommen, es giebt dort noch 7-800 Fabrikanten, welche nicht mehr als Geschäfte zu machen verlangen und dabei keinerlei Steuer und Abgaben in Deutschland zu zahlen haben.
 Wenn mir die Firma Grosjean Frères einen hohen Credit gewährt, so wird sie auch davon überzeugt sein, dass sie mir dieses Vertrauen schenken darf. Es wäre jedenfalls ein trauriges Zeichen, wenn ehrliche doch unbemittelte Leute, die das Bestreben haben, vorwärts zu kommen und hierzu des nöthigen Credits bedürfen, nicht durch ihre Lieferanten unterstützt würden. Uebrigens gehört dieser Punkt nicht zur Sache.
 Es werden in Deutschland ausser Uhren noch zahlreiche andere Artikel ratenweise verkauft; dieser Ratenverkauf ist eine Art Geschäft, das nichts Unreelles und Unregelmässiges enthält, und ganz speciell was unseren Artikel anbelangt schadet der Ratenhändler durchaus nicht dem am Orte ansässigen Uhrmacher, denn er wendet sich an ein Publikum, welches ohne die ihm gebotene Zahlungserleichterung keineswegs eine Uhr kaufen würde, und wird so dieses heute so unentbehrliche Stück, die Taschenuhr, auf diese Weise Jedermann zugänglich gemacht. Die Hauptsache dabei ist ja, dass der Abnehmer nicht nur den Artikel preiswerth kauft, sondern auch in untadelhafter Güte, und das muss für mich das erste sein, dass ich mir alles das, was durch die bedeutenden Fortschritte in der Taschenuhren-Industrie durch Anwendung von Maschinen etc. in der Schweiz erreicht wird, zu Nutze mache und das kann ich nur, wenn ich mit Firmen arbeite, die stets bemüht bleiben mit der Zeit zu gehen, sich jede Neuerung zu eigen machen und stets nur das Beste liefern.
 Was ich mir aber nicht auseinandersetzen kann ist die eigenthümliche Stimmung die gegen die Firma zu existiren scheint (ich meine die Firma Grosjean Frères); ich kann dieselbe bloss von den Manövern einiger ihrer Herren Concurrenten herleiten, gerade diese Herren haben mir aber selbst oft und zahlreiche Offerten, allerdings erfolglos, gemacht. Es ist hier nicht der Ort um die Firma Grosjean Frères zu vertheidigen, ihre Reellität und Art und Weise zu arbeiten, liegen ausser jeder Kritik. Das Haus hat sich dem Verbands gegenüber zwar verpflichtet, nicht zu detailliren und hat gewiss sein Versprechen bis dato gehalten; aber ich verstehe es nicht, dass sich diese Firma in ihren geschäftlichen Operationen Grenzen von Leuten vorschreiben lassen soll, die ihr niemals ein Stück Uhr abkaufen noch abgekauft haben und die Firma nur vom Hörensagen kennen.
 Ich verkaufte schon lange Taschenuhren, als ich die Herren Grosjean Frères kennen lernte und fand bis dahin mit Leichtigkeit bei jedem anderen Grossisten und Fabrikanten in Berlin, was ich brauchte; ich will jedoch die betreffenden Firmen hier nicht erwähnen.
 Berlin, im October 1882.
 Hochachtungsvoll
 Albrecht Koeltzsch.

Alfred Geist, Uhrmachergeh. aus Leipzig, ist mit Hinterl. vieler Schulden von hier durchgebrannt. Die löbl. Herren Prinzipale und Gehilfen, welche seinen jetzigen Aufenthalt wissen, bitte ich, mir denselben gefl. mittheilen zu wollen.
 5812 **F. Köhler**, Schriftsetzer, Wiesbaden, Friedrichstrasse 12.

Arbeitsmarkt.

Ein jung. Uhrm.-Gehilfe, sicherer Arbeiter, welcher Lust hat in die deutsche Gegend Russland's zu gehen, sich auch noch in feineren Arb. ausbild. will, findet dauernde und angen. Condition in einem deutschen Geschäft. Offerten **W. F. 200** befördert die Expedition dieses Blattes. 5825
 Einen in der Uhrenbranche erfahrenen tüchtigen jungen Mann, der sich auch für die Reise eignen würde, sucht per 1. Januar 1883 5865
Leopold Grabowski, Posen, Uhrenhandlung en gros.

Zur gefl. Beachtung.

Um den in Uhrmacherkreisen von einigen meiner Concurrenten lediglich zur Schädigung meiner Interessen ausgesprengten Gerüchten, dass ich für Rechnung der Firma Grosjean Frères arbeite, zu begegnen, sehe ich mich zu folgender Erklärung veranlasst:
 „Der Grund meines Austritts aus dem Hause Grosjean Frères lag einzig und allein darin, dass einige Abnehmer dieser Herren durch ihren grossen Absatz gegen Ratenzahlungen bei meiner mir durch die Reihe der Jahre werth gewordenen Kundschaft Anstoss erregt haben, und ich dieser Ratenverkäufe wegen meiner mir treuen Kundschaft nicht verlustig gehen wollte.“
 Ich versichere ferner auf Ehrenwort, dass ich in keiner abhängigen Beziehung zu der genannten Firma stehe, sondern das Geschäft für meine eigene Rechnung und unter eigener Firma betreibe.
 Gleichzeitig erkläre ich hiermit dem Deutschen Uhrmacher-Verbande schriftlich, dass ich der Uhrmacher Schule in Glashütte Bm. 500 zahlen werde, wenn mir Jemand von meiner geehrten Kundschaft nachweist, dass ich für meine Rechnung an Privat-Personen verkaufe 5891
 Berlin, Markgrafen Strasse 102. **C. Streiter.**

Ein tüchtiger Gehilfe findet sofort dauernde Beschäftigung bei **Fr. Mädler**, Uhrmacher Schleswig. 5866
 2 tüchtige Uhrmacher-Gehilfen sucht **Paul Mehner**, Uhrmacher Magdeburg. 5867

Ich suche per 1. Nov. 2 tüchtige Gehilfen. Monatl. Gehalt 30 M. Kost und Wohnung im Hause. 5823
J. Schmilowsky, Uhrmacher Ruzdzin-Schoppnitz.
 Ein tüchtiger Uhrmacher-Gehilfe findet sofort Stellung. Einsenden der Zeugnisse erforderlich. 5821
M. Bergs, Uhrmacher Goldberg f. Schl.
Offene Stelle.
 Gesucht wird ein tüchtiger solider **Uhrmachergehilfe**, und erhalten nur Diejenigen den Vorzug, die mehrere Jahre eine Stelle inne hatten und gute Zeugnisse aufweisen können.
 Näheres durch **F. F. Jost**, Leipzig, Grimmaischer Steinweg 4. 5792
 Ein solider tüchtiger Uhrmacher-Gehilfe, welcher 2 Jahr Gehilfe ist, kann sofort eintreten bei **H. Siede**, Uhrmacher, Bromberg. Beköstigung und Schlafstelle daselbst. Gehalt nach Leistung.